



AZ-Chefredakteur Friedrich Roeingh (li.) und City-Manager Walter Strutz haben kein Problem mit dem Maß-Stemmen. Foto: Harald Kaster

Kleiderordnung

Oktoberstürme der Begeisterung entfachte das Duo Marianne (Grosse) und Michael (Ebling) beim Herbstfest der Volksvertreter auf der privaten Facebook-Seite des OBs. Während das bugspitze, tiefschwarz auf Hochlack getrimmte Schuhwerk der Kulturdezernentin auf ungeteilte Begeisterung stieß und nur der Sitz der Dimdl-Schleife für leichte Irritationen sorgte, wurden insbesondere die sehr legeren jeansblauen Beinkleider des Stadtoberhauptes gerügt. Zum Platteln hätte Ebling schon mit Krachledernen anrücken können. Überzeugender beherrschten AZ-Chefredakteur Friedrich Roeingh und City-Manager Walter Strutz den zünftigen Dresscode und stürzten sich im Trachtenkaro und knackigen Lederhosen in den Trubel. Nicht nur das rustikale Outfit, auch die energisch zuprostende Armhaltung demonstrieren perfekte Maß-Arbeit.

Unter der Haube

Die letzte Chance in diesem Jahr, in der Kasteler Reduit stillvoll unter die Haube zu kommen, nutzten am Samstag Susi Sunkel und Michael Römmling aus Kostheim. Im Überschwang der Gefühle trat der leidenschaftliche Mountainbiker gleich selbst in die Pedale und kutscherte seine frisch Angetraute, die beim TSV Schott Hockey spielt, bei ihrer Mini-Hochzeitsreise per Strampel-Rikschas durch die Mainzer City.

Top-Karnevalist

Peter Krawietz, ehemaliger Kulturdezernent, bleibt auch weiterhin in prominenter Position der Förderung des Frohsinns treu. Nur wenige Wochen nach seiner Wiederwahl zum Vizepräsidenten des Bundes Deutscher Karneval in Dortmund wurde der Gonsenheimer nun auch erneut zum Präsidenten der Interessen Gemeinschaft Mittelrheinischer Karneval von über 100 Delegierten auf der Jahreshauptversammlung in Nierstein gekürt.

Gaudi-Burschen

Hoher Besuch der Gaudi-Burschen: Die Oktoberfestband „Münchner Zwietracht“ machte für eine Autogrammstunde im Gutenbergcenter Stopp, um dabei ihr neues Album vorzustellen. Danach wurde das Festzelt geockert. Seit acht Jahren, also seit Beginn der Mainzer Tradition, sind die sechs Männer um Bandleader Wolfgang Köbele am Start. Zwar seien die Wiesen in München das Original und deshalb



Ab geht die Post: Autogrammstunde der Oktoberfest-Einheber von der „Münchner Zwietracht“ bei Media-Markt. Foto: hbz / Jörg Henkel

„Inhaltlich vieles durchgesetzt“

GRÜNE Kreisverband bewertet ECE-Verhandlungen positiv / Vorstandssprecher Lipani will Parteiamt abgeben

Von Julia Sloboda

MAINZ. Am Ende wurde es dann doch noch emotional auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Grünen: Giuseppe Lipani gab bekannt, er werde zur nächsten Kreismitgliederversammlung im November nach über fünf Jahren von seinem Amt als Kreisvorstandssprecher zurücktreten. „Ich will den Stab übergeben“, so Lipani. Wer Lipani nachfolgt, sei derzeit noch offen, sagte Kreisvorstandssprecherin Katharina Binz. Es gebe einige Kandidaten aus den Reihen des achtköpfigen Kreisvorstandes. Eine Entscheidung werde spätestens bis zur Jahreshauptversammlung am 14. November fallen. Den Auftrag

„wachsam zu sein und gut aufzupassen bei der Umsetzung der Leitlinien“ haben die Grünen der Stadtratsfraktion für die kommenden Verhandlungen mit ECE mit auf den Weg gegeben. Einstimmig verabschiedete der Kreisverband den Antrag, den der baupolitische Sprecher Brian Huck gemeinsam mit Renate Ammann gestellt hatte. „Es ist eine schöne Sache, dass wir in den Verhandlungen mit den anderen Fraktionen so viel Inhaltliches durchsetzen konnten“, zeigte sich Huck zufrieden. „Jetzt wollen wir das Mandat, um die Leitlinien auch zu verabschieden“, fügte er hinzu. Die Ludwigsstraßenforen hätten einige Zeit gedauert und Geld gekostet, deswegen sollten sie „jetzt auch etwas bringen“, so Huck. „Die breite Mehrheit im Stadtrat ist ein klares Zeichen gegenüber ECE“, befand auch Matthias



Kreisvorstandssprecher Lipani hat seinen Rücktritt angekündigt. Archivfoto: hbz/Stefan Sämmer

Rösch. Es müsse auch klar sein, dass ECE aus Mainz weggehen solle, wenn sich der Investor mit den Leitlinien nicht einverstanden zeige, sagte Renate Ammann. Laut Antrag erwartet der Kreisverband von der Stadtratsfraktion, dass diese bei künftigen Entscheidungen den Richtlinien treu bleibt. Bei der Kreismitgliederversammlung, die zum ersten Mal in der neuen Geschäftsstelle in der Frauenlobstraße stattfand, wurde außerdem ein Antrag zum Thema Integration verabschiedet. „Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine Handlungsanweisung, sondern um eine politische Botschaft“, erläuterte Kreisvorstandssprecher Giuseppe Lipani. Mit dem Antrag, der mit großer Mehrheit angenommen wurde, sollte

DELEGIERTE

Für die Landesdelegiertenversammlung Anfang Dezember wurden 22 Delegierte gewählt. Zur Bundesdelegiertenkonferenz, die Mitte November in Hannover stattfindet, werden vom Kreisverband die Mitglieder Katrin Eder, Katharina Binz, Daniel Köbler und Gunther Heinisch entsendet.

nochmals die Position der Mainzer Grünen zum Thema Integration deutlich gemacht werden. Diese beinhaltet eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, die deutsche Sprache als wichtiges Instrument zur Integration und die Gleichstellung des Islam.

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Spundekäs und Curry-Huhn

MÖBEL MARTIN Alfred Biolek und Weinkönigin Ramona schwingen Kochlöffel

Von Christopher Mühleck

MAINZ. Showkochen bei Möbel Martin: Kein Geringerer als Koch-Veteran Alfred Biolek schwang den Kochlöffel, ihm zur Seite stand die rheinhessische Weinkönigin Ramona Diegel. Kartoffel-Focaccia mit Ziegenkäse-Dip und Spundekäs hieß die Offerte der jungen, wortgewandten Majestäten, mit der sie den Reigen hinter dem modernen Küchenblock eröffnete. Davor: Sich reckende Köpfe und dicht gedrängtes Publikum, das keinen Handgriff verpassen wollte. Mit

„Hühnchen à la Monty Python“ stieg Biolek ins Programm ein. „In den Siebzigern hatte ich das Vergnügen, das indische Gericht im Hause eines der Mitglieder von Monty Python zu genießen. Das Rezept musste ich haben, und heute freuen sich meine Gäste darüber“, plauderte der „Alfredissimo“-Star zwischen Brisen von Salz, gehäuften Esslöffeln voll Currypulver und schicken kleinen Würfel leckerer Hähnchenbrust. Eine gute Figur machte die rheinhessische Weinkönigin vor großem Publikum. Dank typisch rheinhessischer Gemütlichkeit und gemütlichem Tem-

po bei Zubereitung und Plausch kochte sich die junge Majestät in die Herzen der Gäste. „Hier lerne ich noch etwas“, befand Biolek, der sehr interessiert die Zubereitung des Majestäten-Gerichts mit rheinhessischer Note verfolgte. Während der Teig „ging“ und das Mango-Chutney mit Hühnerbrühe gelöscht wurde, waren es lockere Sprüche, Anekdoten und liebevolle Kommentare im ständigen Kontakt mit dem Publikum, die das Showkochen zum Genuss werden ließen – genauso wie die obligatorischen Probierhappen aus den Töpfen von Koch und Köchin.



Kochen macht Spaß, vor allem zu zweit: Alfred Biolek und die rheinhessische Weinkönigin Ramona Diegel. Foto:hbz/Jörg Henkel

Spannende Projekte

MAINZ (pku). Speed-Dating für Unternehmen – so lässt sich das „Meet&Match“ zwischen dem IT-Klub Mainz und dem Nordhafen Mainz e.V. beschreiben. Dazu trafen sich die Mitglieder zum lockeren Austausch untereinander in den Räumlichkeiten des Nordhafens in der Rheinallee. Unter den rund 50 Teilnehmern waren auch andere Firmen, Einrichtungen und Institutionen, die beim „Business Speeddating“ teilnahmen. Zehn Unternehmen – jeweils fünf von IT-Klub und Nordhafen e.V. – stellten sich während eines Kurzvortrags vor oder präsentierten spannende Projekte, die Einblicke in die Arbeit der Unternehmen sowie Ansatzmöglichkeiten zur Vernetzung bieten sollten. „Wir möchten mit dem Zusammentreffen Synergien für zukünftige Arbeiten erzeugen“, begrüßte Klaudia Mann, Vorstandsmitglied von Nordhafen und Organisatorin von „Meet&Match“, die Gäste. Im Anschluss folgten mehrere Kurzpräsentationen. So befasste sich eine Online-Agentur aus Klein-Winternheim mit dem Thema „Digital Signage“, also mit dem Einsatz von digitaler Beschilderung auf Werbeflächen. Ein Mainzer Jungunternehmer stellte seine Vorstellung von regionalem Marketing vor. Außerdem präsentierte eine selbstständige Fotografin ihre Referenzen. „Wir wollen über die eigenen Grenzen hinausschauen und beim ‚Business-Speeddating‘ zum Austausch von Projekt-Ideen anregen“, erklärt IT-Klub-Vorstand Tilman Au die Idee hinter der Veranstaltung. „Die Veranstaltung wurden von beiden Seiten gut angenommen und es entwickelten sich positive Gespräche“, resümierte Pressesprecherin Frauke Bönsch.

- Anzeige -

Darf's zum Weltspartag etwas mehr sein?
Wir bieten Ihnen mehr Produkte und mehr Zeit:
Vier Produktempfehlungen im Aktionszeitraum 15.10. - 09.11.2012.

LBS Sparkasse Mainz

Mehr Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-mainz.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.